

Görlitzer Anzeiger.

№ 2. Donnerstag, den 14. Januar 1836.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche das Gewerbe des Kleinhandels mit Getränken und der Gast- und Schankwirthschaft für das Jahr 1836 fortsetzen oder neu anfangen wollen, haben sich mit ihren diesfälligen Gesuchen bis zum 25sten Januar 1836 bei uns zu melden. Wer ohne die in der Allerhöchsten Cabinets-Ordre festgesetzte Concession erhalten zu haben, die Gast- und Schankwirthschaft oder den Kleinhandel mit Getränken betreiben sollte, wird ohne Rücksicht auf früher erlangte Berechtigung, mit den Strafen des unbefugten Gewerbetriebes unnachsichtlich belegt werden.

Görlitz, den 31. December 1835. Das Königl. Polizei-Amt.

Polizeiliche Bekanntmachung das An- und Abmelden des Gesindes betreffend.

Mit Bezug auf unsre Bekanntmachung vom 3. Januar 1834 bringen wir die Verbindlichkeit der Dienstherrschaften, das an- und abziehende Gesinde auf der Polizei zu melden, hiermit nochmals in Erinnerung, da noch immer einzelne Dienstherrschaften sich hierin lässig erzeigt haben.

Wir werden uns durch bereits angeordnete Revisionen von der Befolgung dieser Vorschrift überzeugen und gegen die, welche sich über die Anmeldung ihrer Dienstboten nicht ausweisen können, mit nachdrücklichen Strafen verfahren.

Görlitz, den 8. Januar 1836. Das Königl. Polizei-Amt.

Geburten.

Görlitz. Ernst Friedrich Deckwirth, B. und Tuchmacherges. allh., und Frn. Christ. Ernestine geb. Garbe, Tochter, geb. den 24. Dec., get. den 3. Jan., Christiane Auguste. — Johann Traugott Schulze, Gärtner in Obermoys, und Frn. Anne

Helene geb. Pilz, Sohn, geb. den 25. Dec., get. den 3. Jan., Johann Carl Otto. — Mstr. Heinrich Gustav Weiner, B. und Seifensieder allhier, und Frn. Friedericke Dorothee geb. Weinhold, Sohn, geb. den 31. Dec., get. den 3. Jan., Benno Rudolph. — Hrn. Joh. Carl Gottfr. Schubert, Gerichtsamts-Canzlisten allh., und Frn. Florentine Wilh. geb. Antelmann, Sohn, geb. den 24. Dec., get. den 4. Jan., Paul Theodor. — Anne Helene geb. Frenzel aus Obermoys unehel. Tochter, geb. den 31. Dec., get. den 4. Jan., Juliane Rosine. — Carl Ferd. Neubauer, Müllerges. allhier, und Frn. Christ. Charl. Ernest. Eleon. geb. Görlitzer, Tochter, geb. d. 13. Dec., get. d. 8. Jan., Bertha Ida Henriette.

Todesfälle.

Görlitz. Mstr. Christ. Gottfr. Döring, B. und emerit. Oberält. der Tuchber. allh., gest. den 2. Jan., alt 82 J. — Johann Gottlieb Reich, Nagelschmiedgeselle allhier, gest. den 1. Jan., alt 69 J. — Joh. Gottlob Müller, B. und Steinsetzer allh., gest. den 4. Jan., alt 65 J. — Joh. Gottlieb Hübner, Inwohner allh., gest. den 5. Jan., alt 49 J. — Joh. Gottlieb Kühn, in Diensten allh., gest. den 4. Jan., alt 40 J. — Hrn. Joh. Wilh. Aug. Werners, B. und Stadtsecretairs allh., und Frn. Mathilde Adelheid geb. Rämisch, Tochter, Hedwig Sophie Adelheid, gest. den 2. Jan., alt 16 T.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis, vom 7. Januar 1836.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	5 sgr.	— pf.	1 thlr	22 sgr.	6 pf.
= = Korn	1 =	2 =	6 =	1 =	— =	— =
= = Gerste	1 =	— =	— =	— =	28 =	9 =
= = Hafer	— =	20 =	— =	—	18 =	9 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Landgericht zu Görlitz.

Das Haus Nr. 442. unter den Nadeläuben hierselbst, abgeschätzt auf Fünf Hundert und Vierzig Thaler, besage der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 16. April 1836 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, den 13. Nov. 1835. Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Es wird andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß vom 1sten Januar c. ab die Stadt-Servis-Kasse mit der Kämmerei-Kasse vereinigt und in deren Lokal auf dem Rathhause verlegt worden ist, so wie, daß von nun alle Servis-Abgaben nicht weiter abgelangt werden, sondern im Cassen-Local unerinnert, bei Vermeidung der Execution, unter Vorlegung vorschriftsmäßiger Quittungsbücher abzuführen sind, und zwar der Hausmanns-, ingleichen der Servis der unverschlossenen Vorstädte pränumerando, in vierteljährigen Raten, zum 2ten Januar, 1sten April, 1sten Juli und 1sten October; der Servis der innern Stadt und verschloßnen Vorstädte aber in den für jedes Jahr festzusetzenden, und bei Abführung der ersten, alljährlich zum 1sten Februar gefällig werdenden Zahlung, bekannt zu machenden monatlichen Raten.

Görlitz, am 2ten Januar 1836. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es soll die Anfuhre der zum städtischen Baumagazin pro 1836 erforderlichen Materialien an die Mindestfordernden verdungen werden und steht Termin dazu, für die von den Bretmühlen anzufahrenden Bretwaaren,

zum 14ten Januar a. c.

für die übrigen Baumaterialien aber

zum 21sten Januar d. J.

jedesmal Nachmittags um 2 Uhr, in der Vorstube des rathhäuslichen Sessionszimmers an, weshalb solches für Unternehmungslustige hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Görlitz, den 5ten Januar 1836. Der Magistrat.

In Folge höherer Verordnung, soll Donnerstag den 11. Februar c. auf dem Gewandhause, ein völlig brauchbarer eichener mit 3fachen eisernen Bändern versehener Kassen-Kasten von 2 Fuß Länge und ¾ Fuß Höhe, und 3fach zu verschließen, so wie circa 180 Paar alte Infanterie-Stiefeln gegen baare Bezahlung verauctionirt werden. v. Zimmermann, Oberst.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Das unter Nr. 45 in der Webergasse gelegene Haus ist aus freier Hand zu verkaufen. Die Kaufbedingungen erfährt man beim Besitzer.

Das Haus Nr. 538, auf dem Steinwege ist sofort aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere daselbst zu erfahren. Auch stehen dort noch eine große Parthie Bücher, so wie auch ein Mehlkasten und Großstuhl billig zu verkaufen.

Ich bin gesonnen, meinen Gasthof am Markte zu Schönberg, zum goldnen Adler, mit Aeckern und Wiesen, 24 Scheffel Dresdner Maas zusammen, nebst Grasegarten an der Stadt, aus freier Hand zu verkaufen; die nähern Bedingungen sind zu erfahren beim Eigenthümer.

Schönberg, den 14. Jan. 1836. Joh. Friedrich Pietsch.

---

300 Thlr. Cour. liegen zu 5 pCt. Verzinsung gegen hinlängliche Realsicherheit eines ländlichen oder städtischen Grundstücks zum sofortigen Ausleihen bereit, beim

Justizcommissar Scholze.

Kapitalien von 100, 200, 500 Thlr. zu 4½ pCt. und mehrere Tausend Thaler zu 4pC. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen, Brüdergasse Nr. 138 zwei Treppen hoch.

Zur Nachricht. Pupillarisch gute Hypotheken werden zu kaufen gesucht; wo? erfährt man in dem Rehfeldschen Brauhofe auf der Neißgasse im 2ten Stockwerk.

Fünfprocentige Hypotheken, welche nicht die Hälfte des letzten Kaufspreises übersteigen, so wie Staatspapiere und Pfandbriefe werden zu kaufen gesucht. Auch sind Kapitalien jeder Höhe, gegen pupillarische Sicherheit sofort zu vergeben. Mit dem Verkauf von Staatspapieren und Pfandbriefen, beschäftigt sich ebenfalls hier in Görlitz unausgesetzt

Das Central-Agentur-Comtoir.
Louis Lindmar.

In einzelnen Posten sind abermals 12000 thlr. mit 4 pCt. auszuleihen durch den Agent Stiller.

Eine Stube mit Meubles ist in Nr. 146 in der Unterlangengasse an eine einzelne Person zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Nicolaigasse Nr. 290 ist eine Stube nebst Stubenkammer vornheraus zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen; auch ist daselbst ein großer trockner Keller zu vermiethen.

Am Untermarkte Nr. 323 ist von jetzt an ein Logis zu vermiethen, 1 Treppe hoch hintenheraus.

Im Hause Nr. 767 a auf der Rabengasse ist eine Stube im 2ten Stocke und im 3ten Stocke 2 Stuben durcheinander oder auch einzeln zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

Eine Stube mit Stubenkammer und allem Zubehör ist zu vermiethen auf der Viehweide Nr. 798.

In der Petersgasse Nr. 319 ist ein Logis von Stube und Stubenkammer vorn heraus und übrigem Zubehör zu vermiethen und sogleich oder zu Ostern zu beziehen.

In Nr. 24 am Obermarkte ist ein Zimmer für einen einzelnen Herrn zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

Es sind mehrere einzelne Zimmer im 2ten Stocke eines Hauses am Untermarkte alsbald für eine sehr geringe Zinse zu vermiethen und das Nähere zu erfragen im

Central = Agentur = Comtoir.

In Nr. 748 vor dem Neißthore vorn heraus ist eine Stube nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

Ein Logis nebst Zubehör ist in Nr. 279 auf der Petersgasse zu vermiethen; desgl. in Nr. 587 auf dem Steinwege.

In der Webergasse Nr. 402 ist ein Logis zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

Anerbieten. Ein Gymnasiast kann sogleich oder auch erst zu Ostern c. auf eine Stube genommen werden, wo bereits schon zwei derselben unter der speciellen Aufsicht eines Lehrers sich befinden. Das Nähere in der Exped. des Anz.

Ein freundliches offnes großes Gewölbe nebst Ladenstube ist diesen Jahrmarkt in Nr. 264 zu vermiethen; so wie auch ebendaselbst zu Ostern 2 große Wandschränke im Hause zu vermiethen sind, welche sich vorzüglich für Gärtner zu Sämereien gut eignen. Caroline Schmidt.

Steinweg und Bockgassenecke Nr. 587 allhier, sind einige Quartiere für einzelne Herren als auch an Familien zu vermiethen, wobei Pferdestallung befindlich.

Es sind in der Webergasse Nr. 407 zwei Logis mit Zubehör zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen; zwei ausmeublirte Stuben können ebenfalls zur angegebenen Zeit an einzelne Herren überlassen werden. Das Nähere erfährt man in der Webergasse Nr. 45.

Daß ich mich hier als Drechslermeister etablirt habe, zeige ich hiermit Einem hochverehrten Publikum ergebenst an mit der ergebensten Bitte: mich mit Aufträgen, welche meine Profession betreffen, zu beehren, und verspreche prompte und billige Bedienung.

Görlitz, den 9. Jan. 1836.

Friedrich Julius Preubsch,
Nr. 121 in der Breitengasse.

Auf hiesigem Stadtkeller liegen noch mehrere leere Fässer mit und ohne Eisenband zu verkaufen.

C. Pape.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 2. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 14. Jan. 1836.

Ein schön gearbeiteter Circulair-Ofen mit Rost und Untersatz, Gallerie und 3 Aufsätzen ist zu verkaufen und stets zusammengestellt zur Ansicht bereit bei Krummel in der Langengasse.

Eine noch ganz gute Wäschrolle, bis jetzt im Gebrauch gewesen, steht aus Mangel an Raum zu verkaufen in der Grischelgasse Nr. 52.

Zum bevorstehenden Jahrmarkte empfehle ich mein gut assortirtes Lager von Würsten, als: Cervelat-, Zungen-, Preß- und weißer Leberwurst mit Charlotten, Wiener und Dampfwürstchen, sowie ingleichen gutes Hamburger Rindfleisch, ganze Brustspitzen, gut geräucherten Schinken und alles andere Raucherfleisch zu geneigter Abnahme ganz ergebenst. Mein Stand ist am Obermarkte in der langen Reihe. Franz Wese, Fleischermeister aus Schmiedeberg.

C. W. Wagner, Handelsgärtner in Dresden,
empfiehlt seine bereits als vorzüglich anerkannten Sammlungen 1) von engl. Georginen; 2) der schönsten Blumensaamen; 3) Gemüsesaamen; 4) Rosen bei denen sich 22 wirkliche Moos-Rosen-Sorten, so wie 80 der neuesten Hyberiden auszeichnen; 5) Beeren-Obst; 6) Staudengewächsen; 7) Topfpflanzen 2c. Die Verzeichnisse werden (von Nr. 1, 2 und 3 in der Exped. des Anz.) auf portofreie Briefe gratis ausgegeben.

Die Conditorei von Gudenz in der Petersgasse empfiehlt sich bei gegenwärtiger Fastenzeit mit Pfannkuchen verschiedener Füllung, in bekannter Güte, welche täglich frisch zu haben sind.
Görlitz, am 12. Januar 1836.

Bei mir sind alle Tage neubackne Bretzeln bis Ostern zu haben.
Bäckermstr. Nordmann vor dem Neißthore.

Offene Lehrerstelle.
Kandidaten der Theologie, welche auch die pädagogische Prüfung bestanden haben, fordern wir zur Bewerbung um die erste Lehrerstelle an der evangelischen Stadtschule zu Rothenburg O. L. hiermit auf, und ertheilen auf portofreie Briefe Auskunft über das Diensteinkommen.
Rothenburg O. L. den 8. Jan. 1836. Das Patrocinium.

Ein mit sehr guten Zeugnissen versehener unverheiratheter Mensch wünscht so bald als möglich in der Stadt oder auf dem Lande als Kutscher oder Bedienter ein Unterkommen zu finden. Nähere Ausweisung ertheilt der Gürtlermstr. Späthlich am Obermarkte Nr. 94 in Görlitz.

Innigen aufrichtigen Dank allen den hochgeschätzten Menschenfreunden, welche bei der 28wöchentlichen schweren Krankheit meines Ehemannes, des Maurergesellen Johann Gottlieb Briesner, uns so gütig unterstützten. Er starb am 9. d. Monats. Ich und meine 4 unmündigen Kinder vereinigen unser Gebet für Ihr Wohl, Verehrteste! Möge der Allbarmherzige durch seine Gnade Sie vor solchen schmerzlichen Erfahrungen bewahren. Marie Elisabeth verw. Briesner
Görlitz, den 11. Jan. 1836. geb. Springer.

Ergebenste Anzeige. Sonntags den 17. Nachmittags 4 Uhr wird Concert und Tanzmusik gegeben werden, und erlaube mir zugleich zu bemerken, da der Saal zu mehrern Vergnügungen bestellt ist, erst zum Jahrmarkt wieder Concert und Tanz gehalten werden kann, daher um recht zahlreichen Zuspruch gebeten wird; für recht gute Pfannen- und Propheten Kuchen soll aufs beste gesorgt werden.
Heino.

Am Sonntag Abend ist in Hennersdorf ein Kettenhund, schwarz, von mittler Größe und langen Ohren, entlaufen; wer ihn an sich genommen, wird gebeten, selbigen gegen ein Douceur beim Eigenthümer abzugeben.
Gottlob Knappe.

Ergebenste Anzeige. Sonntag den 17. d. wird vollständige Tanzmusik im Wilhelmsbade gehalten und Montags den 18. das Neujahr-Blasen unentgeldlich statt finden; dann geht die freie Tanzmusik an, wo aber beim Eintritt im Saal 2 sgr. gefälligst entrichtet und dafür ein Glas Bier oder für 1 sgr. Schnaps gegeben wird. Ich lade daher alle meine geehrten Gäste und Tanzliebhaber ergebenst ein, und werde für guten Kuchen, Speisen und Getränke bestens sorgen.
Sahr.

Am 11. Januar ist von Seidenberg bis Moys eine ganz neue rothgekästelte Pferdedecke verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen ein angemessenes Douceur in der Exped. des Anz. abzugeben.

Vergangenen Freitag ist eine Tasche mit einigen Thalern Gelde, einem Kommodenschlüssel und einem blau und weißen Tuche von der Petersgasse bis auf den obern Steinweg verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen ein angemessenes Douceur in der Exped. des Anzeigers abzugeben.

Mein braunfleckiger Hund ist mir abhanden gekommen; wer mir denselben zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.
Flemming im Strauß.

In der Grüson'schen Buch- und Kunsthandlung in Görlitz
(Brüderstraße Nr. 139.)

ist zu haben:

Die Apokalyptiker, oder was ist von dem Jahr 1836 zu befürchten? Eine Gelegenheitsschrift, veranlaßt durch des Prälaten Bengel und seines Geistesverwandten Hofrath Jung-Stillings Prophezeihungen und zur Belustigung der Starken, wie auch zur Beruhigung der Schwachen am Geiste zum Druck befördert von F. Nork. gr. 8. 10 sgr.

Das von den Apokalyptikern der Bengelschen Partei als so ereignißreich und verhängnißvoll prophezeihete Jahr 1836 ist vor der Thür. Dieser Prälat Bengel hatte gegen die Mitte des verwichenen Jahrhunderts in seiner merkwürdigen Schrift: „Auflösungen der apokalypt. Weissagungen" nachgewiesen, das Jahr 1836 sey der große Termin, wo die in der Offenbarung Johannes enthaltenen Weissagungen in Erfüllung gehen würden. Dem Herausgeber dünkte es daher zeitgemäß, die dem weltlichen Treiben sich hingebenden Kinder Belials (zu deutsch Fashionables) auf das ihnen drohende Gericht aufmerksam zu machen.

M. F. Schmaltz, Doctor der Theologie, Hauptpastor und Scholarch in Hamburg:

Der Weg nach Golgatha.

Passionspredigten im J. 1835 gehalten, (auch unter dem Titel: Passionspredigten 2s Bändchen) gr. 8. geh. 15 sgr. Das erste Bändchen hat den Titel:

Die letzten Worte des sterbenden Erlösers.

Passionspredigten im J. 1834 gehalten. gr. 8. geh. 15 sgr.

Vorräthig in der

Grüsonschen Buch- und Kunsthandlung in Görlitz.
(Brüderstraße Nr. 139.)

(Hierzu eine Beilage aus der Grüson'schen Buchhandlung in Görlitz.)